

# Volks-Zeitung

## Neue Deutschen-Flucht aus Russland Wieder Todessprung aus Eisenbahn

**Coste und Bellonte**



Zwei französische Flieger auf dem Wege nach New-York

**Verhaftet!!**



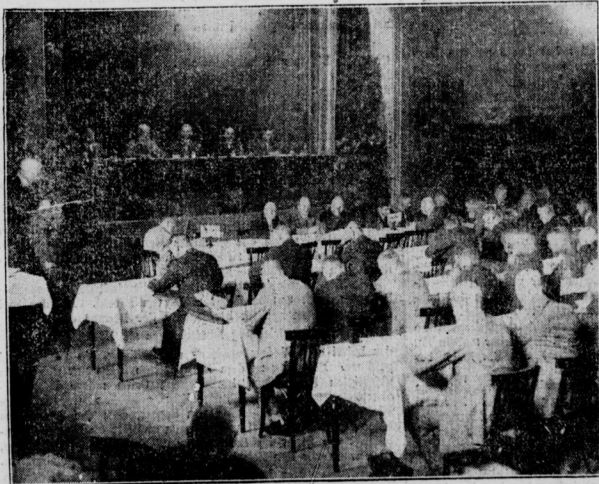
Jack Diamond, Amerikas Verbrecherkönig, in Aachen festgenommen

**Damit sich keiner wehtut**



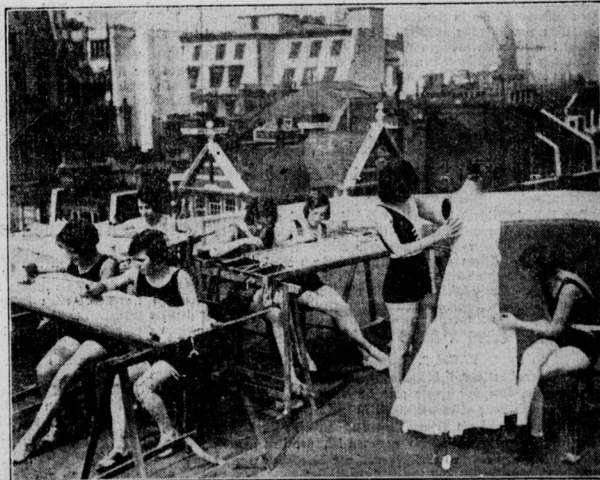
Münchener Verkehrsboten aus Gummi

**Die Berliner Polizeibeamten tagen**



Der Gau Gross-Berlin des Verbandes preussischer Polizeibeamten hält in den Kammer-Sälen seine diesjährige Tagung ab

**Eine luftige Schneider-Werkstatt**



Während der Hitzewelle wurde in London im Badeanzug und auf den Dächern gearbeitet





# "Ich bitte ums Wort!"

Ohne Verantwortung der Redaktion

**Lernzimmer,** vorn, pastorei, zosovick, vermittel Hiller, Agricolastrasse 51, vorn hastere.

**Liselotte,** Salimann, bitte Adresse "Prof. Spandau, Wohnmstrasse 15.

**Englisch** Schnelllehre Dr. Kaulz - Robinson, Spandau, Wohnmstrasse 15.

**Friseur** Friseurwetter Sprachunterricht, nach dem 1900 lisch, für Anfänger, Weitzer, Lehr St. dent, Horn, Holzschlamm 108, Marburgerstrasse 1.

**Englisch** nach dem 1900 lisch, für Anfänger, Weitzer, Lehr St. dent, Horn, Holzschlamm 108, Marburgerstrasse 1.

## Das neue Jugendheim in Marienfelde

Jetzt hat auch der Magistrat der Errichtung eines neuen Jugendheimes in Marienfelde im Bezirk Tempelhofer seine Zustimmung gegeben. Die Unkosten für dieses Jugendheim trägt der Bezirk. Das Jugendheim wird in der ersten Etage eines früheren Schulgebäudes in der Berliner Strasse eingerichtet. Es stehen ihm hierfür drei Räume zur Verfügung. Das Bezirksjugendamt plant, die Errichtung des Jugendheims am 1. November d. J. vorzunehmen. In den Parterre- und ersten Stockwerken befindet sich bereits seit einiger Zeit ein Kindergarten, der von dem Feuerwehrdienstgebäude dorthin verlegt worden ist.

## Malerei- und Zeichen-Lehrgänge für Laien

Das Bezirksamt — Deputation für Kunst und Bildungsverwesen — wird die seit zwei Jahren eingerichteten Kurse, die sich bisher einer regen Beteiligung erfreuten, demnächst wieder fortsetzen. Übungsraum in der Realschule Steglitz. Es soll in diesen Kursen keine Lehrmethode vorherrschen, sondern jeder soll in seinem eigenen Ausdruckswillen und in seinen besonderen Interessen gefördert werden. Anmeldungen werden schon jetzt beim Kursleiter, Kunstmaler Schörder-Brandstädt, Berlin-Südende, Albrechtstrasse 66 (Atelier) oder Wohnung, Lilienortstrasse 13, entgegengenommen, der auch jede nähere Auskunft erteilt.

## Rundfunk des Auslandes

Für Radiofrühd

Die 7. französische Funkausstellung, die unter dem Protektorat des Verbandes der französischen Funkindustriellen steht, wird am 29. September in Paris eröffnet und dauert bis zum 9. Oktober. — Aus Italien wird gemeldet, dass die Sizilianische Elektrizitätsgesellschaft ermöglicht worden ist, sechs Funktelephonien-Sender für gerichtete Wellen an der Insel zu errichten und neun Jahre lang zu betreiben. Je ein Sender soll in Catania, Viagrande, Alcantara, Roccaluma, Camaro und Archi vorgesehen werden. Die Sender, deren Antennenleistung 10 Watt nicht überschreiten darf, sollen ausschließlich für die Verbindung zwischen den genannten Ortschaften dienen. Die für den Betrieb vorgeschriebenen Wellen müssen zwischen 1200 und 1500 Meter liegen. Der neue Baseler Rundfunksender, der, wie bereits gemeldet, im Physikalischen Institut der dortigen Universität aufgestellt ist, hat mit Sendeversuchen auf Welle 318,8 begonnen. Die von den Vereinigten Staaten von Nordamerika herausgegebenen Betriebsvorschriften für Liebhabersender fordern u. a. die regelmäßige Führung eines Stationsbuches. Die Errichtung von Liebhabersendern auf einem im Besitz eines Ausländers befindlichen Grundstück ist verboten. Nach Pressemitteilungen ist in den Vereinigten Staaten ein Registriergerät erfunden, das am Empfangsgerät angebracht wird, wenn Empfänger in Betrieb war. Am 1. Juli betrug die Zahl der kanadischen Rundfunkhörer 423.557, was gegenüber dem Vorjahre einen Zuwachs von 107.589 bedeutet. An erster Stelle steht der Bezirk Ontario mit 211.775 Hörern.

## Ausschneiden!

**Gutschein** für die Abonnenten der „Berliner Volks-Zeitung“

Gültig für Dienstag, 9. September 1930, Abendausgabe mit der Rubrik

## Familie und Erziehung

Gut für 1 fettes Uberschriftswort und 4 Wörter in gewöhnlicher Schrift. Jedes weitere Wort (auch für Chiffre-Adressen) kostet 10 Pfg. Wenn die Anzeigen nicht mit Namen und mit voller Adresse gewünscht werden, ist nur eine Rudolf-Mosse-Chiffre zulässig. Die Chiffre kostet 50 Pfg. extra. Der Gutschein gilt nicht für Anzeigen, die als Adresse nur Telephon- oder Postlager-Vermerk enthalten.

# FAMILIE und ERZIEHUNG

## „Wie lange soll ich dich noch ernähren?“

Der Verzweiflungsschrei einer unglücklichen Ehefrau

Ich bin 38 Jahre alt und seit 10 Jahren verheiratet. Die ersten zwei Jahre unserer Ehe waren glücklich. Dann flaute es ab. Mein Mann, ein Trinker und leichtsinnig, wandte sich anderen Frauen zu und hat schon seit längerer Zeit eine Geliebte. Die Schlüsselgewalt wurde mir gleich abgenommen, da wir die Mutter meines Mannes bei uns haben, so meinte mein Mann, eine alte Frau könne besser wirtschaften. Ein Ruhe und Frieden zu haben, habe ich dazu nichts gesagt, da ich doch auch immer mitgearbeitet habe, was es mir auch sehr ausgenah. Ich habe von meinem Mann noch nie Wirtschaftsgeld bekommen. Wenn ich Geld brauchte, so bekam ich zur Antwort: „Verdien dir doch welches! Die Wirtschaft besorgt die Mutter, und du brauchst kein Geld!“ Von dem Gelde, das ich verdiene, habe ich Kleider. Ich habe die Jahre sehr viel gelitten! Die ganze Welt könnte ich erschüttern mit meinem Gram! Einesmal in der Woche kommt mein Mann nach Hause, um Wäsche zu wech-

seln. Am Sonntag, wenn er zu Hause ist, liegt er den ganzen Tag im Bett, denn er ist immer betrunken. Ich bitte ihn um Güter: „Nimm doch, wir gehen ein wenig an die Luft!“ Da bekomme ich zur Antwort: „Was soll ich mit dir Parade machen?“ Mein Mann ist in seinen Ausdrücken furchbar liebe, und doch hänge ich an ihm, denn ich liebe meinen Mann sehr. Jetzt höre ich zum Entsetzen, das mein Mann sich von mir scheiden lassen will. Bis ich mich verhalten? Seine Schwester und seine Mutter arbeiten gegen mich und behandeln mich als nur geduldeten Person. Ich stehe allein und weis nicht ein noch aus. Da ich auch noch arbeitslos geworden bin, muss ich mir immer wieder von dem Unmensch sagen lassen: „Wie lange soll ich dich noch ernähren? Bis ich dein Ernährungsinstinkt?“ Ich bin schon so weit mit meinen Nerven herunter, dass ich vor mir selbst Furcht habe. Ich scheue auch vor nichts mehr zurück, denn ich habe genug durchgemacht und bin der Verzweiflung nahe.

R. S. Sch.

## Der Vater zahlt nicht

Der verweigerte Lohn

Ich war 1926 an der Eisenbahn tätig. Als ein Unglück meinen Bruder betraf, wurde ich von meinem Vater überredet, mitzukommen und bei ihm zu arbeiten. Mein Vater versprach mir den Monat 50 Mark zu zahlen und alles frei. Ich war drei Jahre bei meinem Vater. Das Geld wollte er mir in ganzen geben, damit ich mich damit selbstständig machen könnte. Jetzt bin ich schon ein Jahr wieder von Hause weg. Ich habe dem Vater geschrieben, er solle mir etwas Geld schicken, da ich arbeitslos bin. Er lässt mir sagen, wenn ich was von ihm will, dann soll ich klagen. Ich habe aber kein Geld dazu. Ich möchte um Auskunft bitten, ob ich Anspruch auf das Geld habe und wie ich es anstellen kann, dieses zu erlangen. Besten Dank im voraus.

W. B. 82.

## „Gegenseitige Abneigung“

Ein Scheidungsgrund?

Ist bei Eheleuten gegenseitige Abneigung ein Scheidungsgrund? — Ist infolge des Unerträglichen eines solchen Verhältnisses der Ehemann unterstützungspflichtig, wenn die Ehefrau ihm verlässt? Kinder sind nicht vorhanden. S.

Antwort: 1. Gegenseitige Abneigung ist nach geltendem Recht kein Scheidungsgrund. 2. Wenn die Frau den Mann gegen dessen Willen verlässt und trotz Auforderung des Mannes nicht zurückkehrt, hat sie keinen Anspruch auf Unterhaltzahlungen.

Jar.

## „Nach Persien“

Antwort an R. M.

Ihre Anfrage ist so allgemein gehalten, dass wir sie nicht in einer Sie befriedigenden Weise beantworten können. Wir haben uns mit dem Persischen Generalkonsulat, Nürnberg Platz 6, in Verbindung gesetzt, das sich bereit erklärt hat, Ihnen die gewünschte Auskunft zu erteilen, wenn Sie dort in den Geschäftsstunden von 10 bis 14 Uhr vorsprechen.

## Lasst Ofen und Herde nachsehen

und ihr verheut Brände!

In jedem Winter entstehen in Berliner Häusern zahlreiche Brände, die auf schlechte Beschaffenheit der Herde und Ofen zurückzuführen sind. Es liegt deshalb im eigenen Interesse jedes Hausbesitzers, rechtzeitig vor Beginn der kalten Witterung für die Instandsetzung und Erneuerung der schadhaften oder unbrauchbaren Herde und Ofen seines Grundstückes zu sorgen. Er trägt hierdurch auch zur Erhaltung wichtiger volkswirtschaftlicher Werte bei.

Nach den allgemeinen Versicherungsbedingungen der städtischen Feuerzettel ist die Versicherungsnehmer zur Schadenabwendung verpflichtet und darf die gesetzlichen und polizeilichen Sicherheitsvorschriften weder selbst verletzen, noch deren Verletzung durch einen Dritten sorglos zulassen. Wer es unterlässt, dafür zu sorgen, dass die Feuerstätten in seinem Hause im baulichen und brandsicheren Zustande unterhalten werden, macht sich nach § 368 des Strafgesetzbuches strafbar.

## „Die kranke Palme“

und Fuchsia — Antworten an zk und W. Z. T.

Pflanzen Sie die erkrankte Kokospalme sofort in neue Erde, die Sie sich aus einer Gärtnerei kaufen müssen, in einen kleinen Topf, um denn die Erde ist versauert, wodurch die Palme wurzkrank wurde. Gut mit lauwarmem Wasser angießen und dann weiterhin mäßig feucht halten, spritzen, aber nicht Dünger. F. R.

Fuchsien verlangen viel Wasser, wenn sie aber wiederholt trocken werden, werden sie trotz die Knospen ab. Stellen Sie den Topf in einen Eimer mit abgestandenen Wasser, damit sich der Erdball voll Wasser saugt, und gießen Sie dann regelmäßig. F. R.

## Epheu-Geranien

Ich bitte in der Rubrik „Ich bitte ums Wort!“ um Beantwortung der Frage: Wie überwintert man am besten Epheugeranien? Antwort erblicke ich unter: „Birkenstrasse“.

F. R.

Fünfzehnten eines Monats abbilt. Es finden Vorträge, Tausch und Verlosungen statt. Jeder Sammler, der auf dem Boden der republikanischen Weltanschauung steht, ist willkommen. Nächste Zusammenkünfte am 2. September und am 16. September. Aussprache über die neuen Kataloge und über Neuhefterscheinungen. Wir möchten schon jetzt darauf hinweisen, dass am 2. November die erste Arbeiter-Briefmarken-Ausstellung stattfindet. Zu gleicher Zeit feiert der Verein sein einjähriges Bestehen. Die Ausstellung findet im Gewerkschaftshaus am Engelster statt.

Alle Auskünfte erteilt unter Beifügung von Rückporto die Bundesleitung des Arbeiter-Sammler-Bundes. (Arbeiter-Sammler-Bundes-Zentrale Richard Götz, Berlin N113, Uckerländer Strasse 13.) B. G.

„Stapel.“ Vielleicht weist einer der verehrten Leser, wie gesammelter Stapel weitervertriebt. Wer es aufkauft und wie hoch es bewertet wird. A. Sch.

## ANTWORTEN

H. Z. Tempelhof. „Kaktus-Liebhaber.“ Wenn Sie sich an die Geschäftsstelle der Kaktus-Gesellschaft von Richard Grässer in Perleberg (Provinz Brandenburg), dort erhalten Sie Kataloge und Bücher, ebenso auch Kaktus in gewünschter Zusammenstellung. Im Botanischen Garten zu Dahlen bei Berlin finden Sie gegenwärtig die beste Gelegenheit, sich Kaktus anzusehen, da jetzt eine Ausstellung in den Schauhäusern stattfindet. F. R.

## „Ipostā“

Internationale Briefmarken-Ausstellung in Berlin

Vom 12. bis 21. September findet, wie schon berichtet, in Berlin eine Briefmarkenausstellung statt. Zur Ausstellung hat man die gesamten Räume des Zoo genommen. Es wird eine philatelistische Weltausstellung werden. Etwa 60 Prozent der Anmeldungen stammen aus dem Auslande, unter ihnen ganz hervorragende, seither überhaupt noch nicht gezeigte Objekte aus Uebersee und Europa. Millionenwerte, die seltensten Stücke, mehrere Unika, aus verschiedenen Sammlungen zusammengetragen, werden hier das erstmalig einer breiten Öffentlichkeit gezeigt. Auch erscheint an den Ausstellungstagen ein 48er Block deutscher Wohltätigkeitsmarken, die aber nur auf der Ausstellung gegen die Eintrittskarte und einer Bezahlung von 1,70 Mark abgegeben werden. Bis jetzt sind schon drei Werbeummern herausgekommen, und die vierte harzt ihrer Veröffentlichung.

Der Arbeiter-Sammler-Verein wird am 14. September eine Führung durch die Ipostā unternehmen unter der Führung des Bundesleiters Richard Götz. Treffpunkt um 13½ Uhr am Untergrundbahnhof Zoo. Gleichzeitig wird der Verein des Arbeiter-Sammler-Bundes, Verein freie Sammler, Berlin, seine Sitzungen in der Schule Weinmeisterstrasse jeden ersten Dienstag nach dem Ersten und jeden Ersten nach dem